Das bieten wir

Nicht nur gewerkschaftliche, sondern auch gesellschaftspolitische Anliegen sind uns wichtig. So führen wir jährlich unsere **Seniorenpolitische Fachtagung** durch.

Regelmäßig bieten wir **Seminare** zu Themen wie Mobilität, Pflege, Alterssicherung, Gesundheit und Wohnen an.

Als Dienstleistung nicht nur für die älteren Mitglieder in den Landesbünden und Mitgliedsgewerkschaften des dbb beamtenbund und tarifunion erscheint zehnmal jährlich die Zeitschrift **„Aktiv im Ruhestand“ (AiR)**. Daneben hat die dbb bundesseniorenvertretung die **Ratgeber „Erbrecht“** und **„Pflege“** sowie den **Dokumentenordner „Für den Notfall“** veröffentlicht.

Der dbb beamtenbund und tarifunion gewährt über seine Mitgliedsgewerkschaften **Rechtsschutz** in Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit dem Dienst- beziehungsweise Arbeitsverhältnis stehen sowie die Rente, Versorgung und Beihilfe betreffen. Auf unsere Initiative hin wurde dieser ausgeweitet und bezieht nun auch Verfahren wegen der Feststellung eines Pflegegrades ein.

Wir geben **Fachinformationen** unter anderem zu den Themen Versorgung, Rente und Pflege.

Die **dbb Vorteilswelt** stellt attraktive Angebote bereit.

Schauen Sie gerne auf die Homepage der dbb bundesseniorenvertretung sowie des dbb beamtenbund und tarifunion – Sie werden noch **vieles mehr** entdecken.

dbb
beamtenbund
und tarifunion
bundesseniorenvertretung

Friedrichstrasse 169
10117 Berlin

Telefon: 030. 40 81-53 90
Telefax: 030. 40 81-53 99
E-Mail: senioren@dbb.de
Internet: www.dbb-senioren.de

dbb bundesseniorenvertretung

Foto: Colourbox.de

Für und mit Senioren

Erfahrungen teilen. Zukunft gestalten.

dbb
beamtenbund
und tarifunion
bundesseniorenvertretung

Das sind wir

Die dbb bundesseniorenvertretung vertritt die Interessen der **Mitglieder** des dbb beamtenbund und tarifunion, die sich **im Ruhestand oder in Rente** befinden – einer immer größer werdenden Gruppe. Diese Aufgabe stellt sich nicht nur im Wirken nach außen gegenüber den Entscheidenden in Politik, Gesellschaft und Verwaltung, sondern auch nach innen. Wir arbeiten vertrauensvoll, konstruktiv und zielorientiert mit allen Gremien des dbb zusammen.

Der alle fünf Jahre stattfindende **Bundesseniorenkongress** legt die Grundsätze der Seniorenarbeit im dbb fest, wählt die Geschäftsführung und ist zu Satzungsänderungen berechtigt. Die **Hauptversammlung** der dbb bundesseniorenvertretung tagt zweimal jährlich, um aktuelle Fragen der Seniorenarbeit zu beraten. Sie setzt sich aus den Vorsitzenden der Seniorenvertretungen der Landesbünde und Mitgliedsgewerkschaften sowie der Geschäftsführung zusammen.

Die **Geschäftsführung** der dbb bundesseniorenvertretung besteht aus dem Vorsitzenden Dr. Horst Günther Klitzing, Deutscher Philologenverband (DPhV), dem Zweiten Vorsitzenden Norbert Lütke, komba Gewerkschaft, sowie der/den stellvertretenden Vorsitzenden Anke Schwitzer, Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG), Max Schindlbeck, Verband Bildung und Erziehung (VBE), und Klaus-Dieter Schulze, komba Gewerkschaft. Die Geschäftsführung setzt die vom Bundesseniorenkongress und der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse in die politische Praxis um.

Die dbb bundesseniorenvertretung ist **aktives Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO)**, einem Zusammenschluss von mehr als 120 Seniorenverbänden. Alle drei Jahre veranstaltet die BAGSO den Deutschen Seniorentag, auf dem die dbb Senioren mit Beiträgen und einem Messestand vertreten sind.

Das wollen wir

Die Digitalisierung verändert unser Leben und damit die gesellschaftliche Teilhabe Älterer. Wir treten für eine **digitale Grundversorgung**, Netzausbau, WLAN im öffentlichen Raum und die Verankerung digitaler Hilfen im SGB XII ein. Digitalisierung muss sozial gerecht gestaltet und unabhängig von Wohnort und -umfeld möglich sein. Diskriminierung älterer Menschen durch KI-Systeme darf nicht stattfinden.

Die Rentenversicherung muss eine bessere finanzielle Basis erhalten, um ein **höheres Rentenniveau** zu erreichen und um auf demografische Veränderungen reagieren zu können. Wir fordern **höhere Rentenrücklagen** und ein Umdenken der Politik im Umgang mit versicherungsfremden Leistungen. Mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung müssen endlich die Ungerechtigkeiten für Rentner und Rentnerinnen in Ostdeutschland durch das Rentenüberleitungsgesetz beseitigt werden.

Eine Bürgerversicherung lehnen wir ab.

Die große Mehrheit der Menschen wünscht sich, in ihrem gewohnten Umfeld alt zu werden und selbstbestimmt zu leben. Deshalb setzen wir uns für die **Förderung bezahlbarer und den Ausbau barrierefreier und altersgerechter Wohnungen** ein.

Wir wollen, dass die **gesundheitliche Prävention und Rehabilitation** gestärkt werden. Wir fordern eine **Weiterentwicklung der Pflege**: bedarfsgerechte Personalausstattung, Flexibilisierung der Pflegeleistungen und Begrenzung der Eigenanteile. Auch bedarf es Entgeltersatzleistungen für pflegende Angehörige und besserer Anrechnung von Pflegezeiten in der Alterssicherung.

Mobilität ist ein Grundbedürfnis. Wir setzen uns für bezahlbare, allgemein zugängliche und barrierefrei nutzbare öffentliche Verkehrsmittel auch in dünn besiedelten beziehungsweise strukturschwachen Gebieten ein.